

Psychose und Sucht - double trouble

In Einrichtungen und Diensten der Psychiatrie und Suchthilfe werden verstärkt Personen mit einer Psychose-Sucht-Komorbidität aufgenommen. Das ursprüngliche Bild des „Systemsprengers“ differenziert sich, mittlerweile liegen erprobte Behandlungskonzepte vor, die beachtliche Behandlungserfolge aufweisen.

In der Fortbildung werden Ihnen ausgehend von den klassischen Diagnosemanualen ICD-10 und DSM-IV die verschiedenen Aspekte von Sucht, schweren Persönlichkeitsstörungen und Psychosen vorgestellt. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf der Wechselwirkung der einzelnen Diagnosen, aus denen sich spezifische Behandlungserfordernisse ableiten.

Methoden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenarbeiten ▪ Fallarbeiten ▪ Übungen zu Selbsterfahrung
Ergebnisse	<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die besondere Bedeutung des Zusammenhangs der Krankheitsbereiche Psychose und Sucht (schwere Persönlichkeitsstörungen/Sucht), sozialpsychiatrische Aspekte der Schizophrenien sowie Möglichkeiten der integrierten Behandlung, ▪ kennen die wichtigsten Pfeiler eines gut abgestimmten und in der Praxis erprobten Betreuungssettings, ▪ erschließen sich die dazu gehörenden theoretischen Hintergründe, ▪ lernen ein gelungenes praktisches Beispiel für ein integriertes Konzept für die Arbeit mit Menschen, die an einer Doppelproblematik Psychose und Sucht leiden kennen, ▪ stärken ihre Sprachfähigkeit gegenüber Klient*innen, deren Angehörigen und allen berufsspezifisch Arbeitenden.
Zielgruppe	Fach- und Leitungskräfte in Einrichtungen der Sozialpsychiatrie, Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe
Termin	09.-10. Juni 2022
Ort(e)	Akademie Hotel, 13156 Berlin
Preis	265,00 EUR plus Übernachtung/Verpflegung
Teilnehmende	16
Inhaltliche Anfragen	<p>Frank Rosenbach 0172-301 28 19 frank.rosenbach@ba-kd.de</p>
Anmeldung	<p>Michael Rautenberg 030/ 488 37-495 michael.rautenberg@ba-kd.de</p>
Veranstaltungs-Nr.	613314